

Grabmal Bendel auf dem Waldfriedhof Schaffhausen : Prof. Hans Bernoulli, Architekt und Hermann Hubacher, Bildhauer

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **13 (1926)**

Heft 8

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-81762>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



PROF. HANS BERNOULLI, ARCHITEKT B. S. A., BASEL UND HERMANN HUBACHER, BILDHAUER S. W. B., ZÜRICH
 Grabmal Bendel auf dem Waldfriedhof Schaffhausen / Phot. Koch

DAS ARZTHAUS DR. S. IN THAYNGEN

Vorbemerkung der Redaktion. Wir publizieren mit diesem in seiner architektonischen Erscheinung erfrischend klar disponierten und einfachen Hause zum ersten Male eine Arbeit der jungen Schaffhauser Architekten Scherrer & Meyer, die in ihrer erst kurzen Tätigkeit vor allem auf dem Gebiete rationellen Wohnungsbaues ausgezeichnete Resultate erzielt haben; u. a. stammen von ihnen auch die schönen Erfrischungsräume der Konditorei Reber in Schaffhausen.

Erläuterungen der Architekten.

Ein ziemlich reizloser, unter Strassenniveau liegender Bauplatz, gegenüber dem unschönen Thaynger Bahnhof wie zufällig aus einer fast baumlosen Ackerfläche herausgeschnitten,

Ein grosses Raumprogramm mit hohen Ansprüchen in sanitärer und hygienischer Beziehung bei bescheidener Bausumme — das war die Basis der gestellten Aufgabe. Dazu kamen einige Besonderheiten:

Um das Haus möglichst vom Bahnhof (Rauchbelästigung) abzurücken und um einen möglichst zusammenhängen-

den, nach Süden gelegenen Garten zu gewinnen, wurde der Bauplatz schmal und tief genommen und das Haus an die hintere Grenze gerückt. Der Wunsch, gegen eine längs der westlichen Grundstücksgrenze projektierte Strasse und die jenseits derselben zu erwartenden Häuser gedeckt zu sein, führte zu der gewählten Lage und Gestaltung der ziemlich grossen Garage. Die Nüchternheit des Bauplatzes schloss die Schwierigkeit in sich, den Baukörper richtig mit dem Terrain zu verankern. Durch stufenförmiges Hinunterführen der Umrisslinie bis auf die Trockenmauern des mit dem Aushub etwas terrassierten Gartens wurde versucht, Haus und Garten zusammenzubinden. Im Innern war im Erdgeschoss eine Zweiteilung in Arzt-räume und Wohnräume durchzuführen, im Obergeschoss eine Gruppierung in die Schlafräume der engeren Familie einerseits und die Wohn- und Schlafräume wei-